



## **Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im EFRE – aktuelle Umsetzung und mögliche Perspektiven**



EUROPÄISCHE UNION

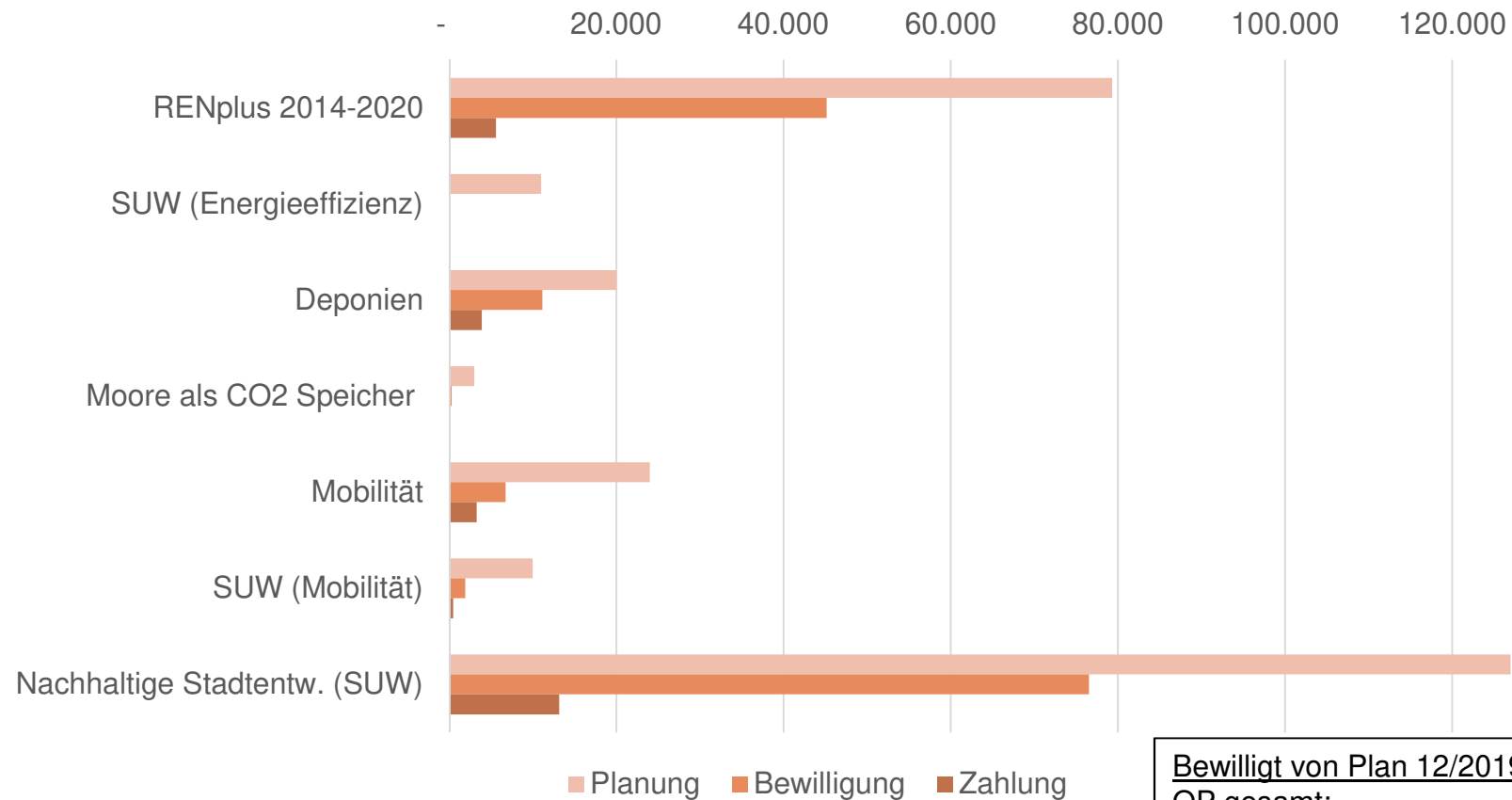
Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

## Aktuelle Integration der Nachhaltigkeit (FP 2014-2020)

- Unterscheidung zwischen vertikaler und horizontaler Integration (UBA 2019)
  - Vertikal: Umweltbelange als übergeordnetes Ziel und Förderbereich eines OP
  - Horizontal: Berücksichtigung als Querschnittsziel für alle Ziele und Bereiche
- Vertikale Integration:
  - Klimaquote (mind. 20% Fondsmittel für Interventionen, die klimarelevant sind.)
  - Thematische Konzentration auf Investitionsprioritäten mit Umweltbezug z.B. Energieeffizienz, Biodiversität, Flächensanierung oder Luftreinhaltung.  
BB: 28,9% der EFRE Mittel vorgesehen
  - Resümee: Potenziell starkes Instrument, aber Umsetzung der Budgets hakt
- Horizontale Integration:
  - Explizite Erwähnung der ökol. NH in der ESI-VO als Querschnittsziel (Artikel 8):  
Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, biologische Vielfalt, Katastrophenresistenz und Risikoprävention
  - Zu berücksichtigen bei gesamter Vorbereitung und Umsetzung der Partnerschaftsvereinbarung und Programme (Strategische Umweltprüfung, Monitoring, Evaluierung, Beteiligung von Umweltpartnern, Proj.auswahlkriterien)
  - Resümee: nur indirekte Effekte, aufwendig, Mittelkonkurrenz fehlt (PAK!)

## Problem: Umsetzung der Planmittel für Umweltfördergegenstände

Umsetzung umweltrelevanter EFRE-Richtlinien per 31.12.2019 in TEUR



Bewilligt von Plan 12/2019:

OP gesamt:	ca. 68%
CO2-Achse (PA 3)	ca. 41%
SUW-Umwelt (PA 4):	ca. 44%

## Umsetzung der Nachhaltigkeit als Querschnittsziel - SUP

- Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG):
  - Prüfung aller Spezifischen Ziele des OP EFRE und der Art der vorgesehenen Maßnahmen auf ihre möglichen Umweltwirkungen auf bestimmte Umweltschutzgüter
  - Öffentlichkeitsbeteiligung am resultierenden Umweltbericht
  - Vorschlag von Alternativen im Fall zu befürchtender erheblicher Umweltauswirkungen
  - Vorschlag von zusätzlichen Überwachungsmaßnahmen (z.B. Kontextindikatoren, Projektspezifische Indikatoren)
- Darauf aufbauend: richtlinienspezifische Überprüfung der Nachhaltigkeit\*
  - Fazit: nach Herausnahme der Fördergegenstände GRW-Infrastruktur und Errichtung von Windenergieanlagen keine Fördergegenstände mit erheblich negativen Umweltauswirkungen im OP EFRE.
  - 2019: Neue SUP wegen Neuaufnahme des Fördergegenstandes Mobilfunkinfrastruktur, Berücksichtigung bei Richtlinienerstellung vorgesehen

*\* Ministerium für Wirtschaft und Energie (2017), Operationelles Programm EFRE 2014 – 2020, Prüfung der Einhaltung des Querschnittsziels (QZ) ökologische Nachhaltigkeit auf Ebene der Richtlinien, Potsdam*

## Umsetzung der Nachhaltigkeit als Querschnittsziel - Projektauswahl

- Projektauswahlkriterien (PAK) für den EFRE: Beitrag zu den Querschnittszielen als ein Kriterium zur Priorisierung bei Förderkonkurrenz (Kap.3.3)
- Nachhaltigkeitsbewertung „ProFIT“:
  - Bewertung von 20 Angaben zu Fragen aus den Bereichen „Partizipation und Chancengleichheit“, „Arbeitszeitflexibilisierung“, „Umweltauswirkungen“ und „Effizienter Energie- und Materialeinsatz“
  - Nachhaltigkeitsbewertung „StaF“:
    - Design in etwa vergleichbar mit NHB ProFIT
    - Ergebnis des Ranking wurde genutzt eine Priorisierung von Projektanträgen vorzunehmen
- Merkblatt „Nachhaltige Entwicklung“ für Antragsteller:
  - Selbstverpflichtung: Bestätigung des/der Begünstigten die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu beachten
  - Sensibilisierung: Vorschlag von möglichen Umsetzungsmaßnahmen zur Berücksichtigung des Querschnittsziels
  - Dokumentation: Bitte um die Darstellung von getroffenen Maßnahmen zur Verwendungsnachweisprüfung

## Umsetzung der Nachhaltigkeit als Querschnittsziel - Monitoring

- Festlegung des Themas Querschnittsziele als Bestandteil der Evaluation des OP EFRE
- Verwendung der im Umweltbericht vorgeschlagenen Kontextindikatoren zum Beobachten der Effekte auf Umweltschutzgüter auf OP-Ebene
- Einschätzung der richtlinienspezifischen Querschnittszielrelevanz in Anlehnung an die SUP und ggf. Festlegung von zusätzlichen Maßnahmen bei der Umsetzung
- Verwendung von projektspezifischen Outputindikatoren zur Messung von positiven oder negativen Einflüssen der Projektumsetzung auf umweltrelevante Aspekte, z. B.
  - Flächenversiegelung bei baulich investiven Maßnahmen in ha
  - Einsparung von Treibhausgasemissionen in t/CO<sub>2</sub>-Äquivalente
  - Zahl der geförderten Projekte mit UVP
  - Anzahl der FuEul-Projekte mit umweltrelevanten Technologien
  - Anzahl der Existenzgründungen mit umweltrelevanten Technologien

## Zwischenevaluation 2019: Bewertung der getroffenen Maßnahmen

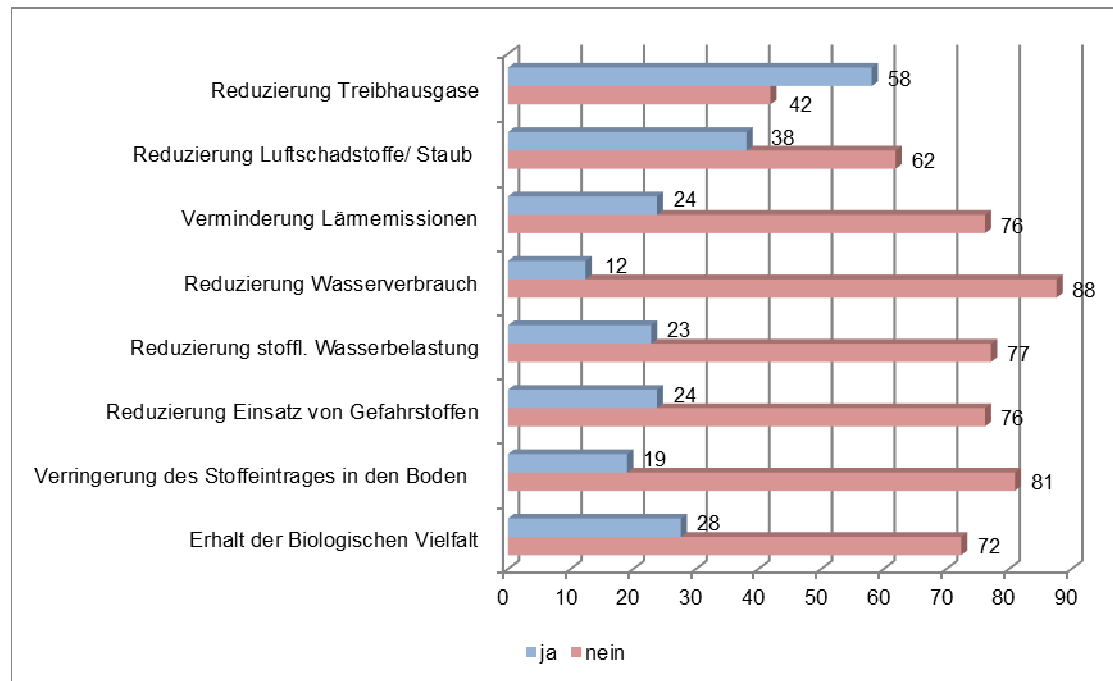
- „[...] ist festzustellen, dass die Handhabungen (Prüfung der Richtlinien, Merkblatt) insgesamt eine **gute Basis** sind, um Antragsteller für die Berücksichtigung des Querschnittsziels zu **sensibilisieren**, durch die vorgeschlagenen Indikatoren **Ergebnisse zu erfassen** und abschließend hinsichtlich des **Beitrags** der Aktionen **zur Nachhaltigkeit zu bewerten.**“ (MR Regionalberatung, Zwischenevaluation 2019)
- Richtlinienprüfung durch VB EFRE positiv, weil QZ NH frühzeitig berücksichtigt
- Wirkungsevaluation der Maßnahmen erst nach Phase II der Evaluationsplans

### aber :

- Umweltindikatoren nur erheben, wenn echter Mehrwert gegeben. Bürokratieaufwand!
- Die Auswertung der Nachhaltigkeitsbewertungen im Bereich Chancengleichheit/ Nichtdiskriminierung lassen kaum Unterscheidungsmöglichkeiten zu, weil nahezu alle Antragsteller die Kriterien bereits erfüllen

## Ergebnisse der Zwischenevaluation: Nachhaltigkeitscheck ProFIT - Beispiel Umweltwirkungen

„Werden Rahmen des Projektes Verfahren, Technologien, Produkte oder Dienstleistungen entwickelt, die positive Wirkungen auf die Umwelt erwarten lassen?“



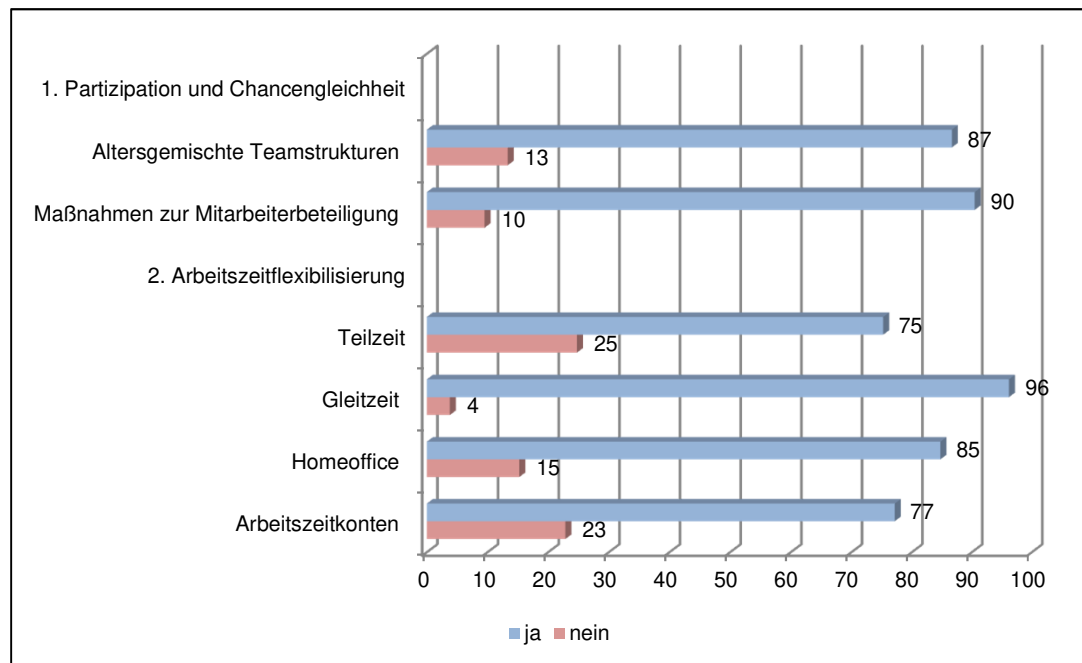
*n = 105, Angaben in Prozent*

Bei den bewilligten Anträgen in der Richtlinie ProFIT dominieren am ehesten FuEuI-Projekte die positive Einflüsse auf das Schutzgut Klima/Luftqualität erwarten lassen.  
*Quelle: MR Regionalberatung 2019*



## Ergebnisse der Zwischenevaluation: Nachhaltigkeitscheck ProFIT - Beispiel Arbeitsumfeld

„Welche der folgenden Maßnahmen wird bei der Durchführung des Projekts angeboten / eingeführt / umgesetzt?“



*n = 105, Angaben in Prozent*

Die große Mehrzahl der Betriebe und Forschungseinrichtungen praktiziert bereits Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur verbesserten Mitarbeiterpartizipation und Inklusion älterer Mitarbeiter.

*Quelle: MR Regionalberatung 2019*

## Nachhaltigkeit: was bringt die kommende Förderperiode 2021-27? - Vertikale Integration

- **Thematische Konzentration** (Deutschland)
  - PZ 1 („smart EU“) mind. 60 % und PZ 1 und PZ 2 („green EU“) zusammen mind. 85 %
  - 30% der Mittel für Maßnahmen, die der **Bewältigung des Klimawandels** dienen
  - 6% für die nachhaltige Stadtentwicklung
  - Alle Quoten sind auf nationaler Ebene einzuhalten.
- **Klimaquote** 25% (statt 15 bzw. 20%)
- **Innovationsleitlinien** der KOM für Deutschland „Annex D“:
  - Keine Berücksichtigung des Spezifischen Ziels vii) im PZ 2 „Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltverschmutzung“ sowie PZ 3 iv) „iv) Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität“
- **Ergebnisorientierung**: alle Indikatoren gehen in Leistungsrahmen ein, umfangreiches Set an gemeinsamen Output- und Ergebnisindikatoren, „ergebnisorientierte Finanzierung“ statt Kostenbasierte Finanzierung (Art. 46 b) ii)

## Nachhaltigkeit: was bringt die kommende Förderperiode 2021-27? - Horizontale Integration

- **Kein Querschnittsziel „Nachhaltige Entwicklung“ in der Dach-VO (ehem. Art. 8):**
  - Niedrigere rechtliche Verbindlichkeit, nur Erwägungsgründe 5) und 9)
  - Art. 67: Projektauswahlkriterien sollen nachhaltiger Entwicklung „Rechnung tragen“, aber Priorisierung soll anhand der „Maximierung des Beitrags der Unionsförderung zum Erreichen der Ziele des Programms“ erfolgen
  - Infrastrukturinvestitionen mit einer Lebensdauer >5 Jahre müssen klimaverträglich sein
- Keine **Durchführungsberichte** mit Aussagen zu Querschnittszielen gefordert, aber nach wie vor **Strategische Umweltprüfung** des Programms notwendig (Umweltbericht, Öffentlichkeitsbeteiligung, Monitoringauflagen) und jährliche Sitzungen
- **Beteiligung** der Partner aus dem Umweltbereich bei der Ausarbeitung, Durchführung und Überwachung des Programms (Art. 6 Dach-VO)
- Keine **ex-ante Bewertung** mehr
- **Förderausschluss** für umweltschädigende Interventionen, wie Flughäfeninfrastruktur, Anlagen zur Behandlung von Restabfällen, fossile Brennstoffe im weiteren Sinne

## Nachhaltigkeit: was bringt die kommende Förderperiode 2021-27? - NEU: Just Transition Fund (JTF)

- Teil des European Green Deal: CO<sub>2</sub>-neutral bis 2050.
- „Finance the transition, but leave no one behind“: Geld für den Übergang an besonders betroffene Regionen / Personengruppen / Unternehmen etc.
- In Deutschland: Kohleregionen, insbesondere in Ostdeutschland (Lausitz, Mitteldeutsches Revier). In Brandenburg: BB: EE, LDS, SPN, OSL und Stadt Cottbus.
- Budget: 7,5 Mrd. EUR, davon ca. **877 Mio. EUR** für Deutschland
- Jeder Euro aus dem JTF soll mit **1,5 bis 3 EUR aus dem EFRE/ESF+ gehebelt** werden, aber maximal 20% der nationalen Zuweisung
- Kofinanzierung aus nationalen Mitteln
- Soll **an EFRE/ESF+-Programme angedockt** werden, aber eigene Verordnung mit eigenen Spezifischen Zielen, u.a. Umweltziele (Flächensanierung, Beseitigung von Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft, Erneuerbare Energien, Biodiversität, etc.)
- Muss auf noch zu entwickelnden **Just transition plans** basieren
- KOM hat ein Papier mit **Investitionsleitlinien** für JTF-Regionen vorgestellt, deutsche Regionen können nahezu alle Bereich der JTF-Verordnung fördern
- Viele Fragen offen (Beihilfe, Mittelverteilung in Deutschland, thematische Konzentration)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

VB EFRE: Jan-Hendrik Kathmann 0331/866-1741  
[jan-hendrik.kathmann@mwae.brandenburg.de](mailto:jan-hendrik.kathmann@mwae.brandenburg.de)

